

Fuß, im Schloßplaze in acht Fahnen in Ordnung gestellt gewesen, die Reiterei aber, wohl montirt, war unter dem kleinen Gange bei der Landstube, welcher in die Kirche geht, geordnet. Um 10 Uhr ist Ihre Maj. der König, samt Dero Gemahlin, von einer großen Menge der böhmischen Herren Stände und Abgesandten der incorporirten Lande in die Kirche geleitet worden. Auf dem königl. Gängelein, so vom Saale in die Kirche geht, blieben Ihre Maj. samt Dero Gemahlin stehen und haben sich beiderseits im Mittelfenster jedermänniglich sehen lassen, von dannen sie in die Kirche gegangen. Unterdessen aber, als Ihre K. M. der königliche Ornat angelegt worden, wurde mit Pauken und Trompeten, auch mit Lauten, Violinen, Flöten, Posaunen und andern Instrumenten herrlich musicirt."

„Nachmals ist J. Maj. unter einem viereckigen Throne dem Altare gegenüber gesetzt worden, und war J. Maj. mit einem ganz neuen güldenen Stück mit silbernen Blumen angethan, darunter sie ein violettbraunes Sammtkleid, auch mit silbernen Blumen, gehabt. Die Kirchenaltäre waren zu; allein auf dem hohen Altare standen 6 weiße Wachslichter und daneben war alles mit Tapeten bekleidet. Dabei stand der oberste Pfarrherr aus dem Tein, ein alter Herr, welcher neulich war Administrator gewesen, Hr. Georg Richter, mit einer violbraunen Sammtcasel und Hütlein. Zu beiden Seiten saßen viel böhmische und deutsche Pfarrherrn, alle unter einander, sie wären hussitisch, picardisch oder lutherisch, in schwarzen Mänteln, weißen Chorrocken und schwarzen Kollern, samt aufgeschlagenen und mit violbraunem, gewässertem Kamelott überzogenen Hüten, gleich denen Cardinälen, und waren bei dem Altare gegen einander über, auf beiden Seiten. Als nun etliche Responsoria und picardische Lieder gesungen worden, unter der Harmonie der Instrumentalmusik, sonderlich der Lauten, wiewohl ohne Heerpauken und Trompeten, hat der Administrator, in einem